

Josef Felix Pompeckj

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Josef Felix Pompeckj (* 10. Mai 1867 in Groß Köllen, Ermland; † 8. Juli 1930 in Berlin) war ein deutscher Paläontologe und Geologe.

Inhaltsverzeichnis

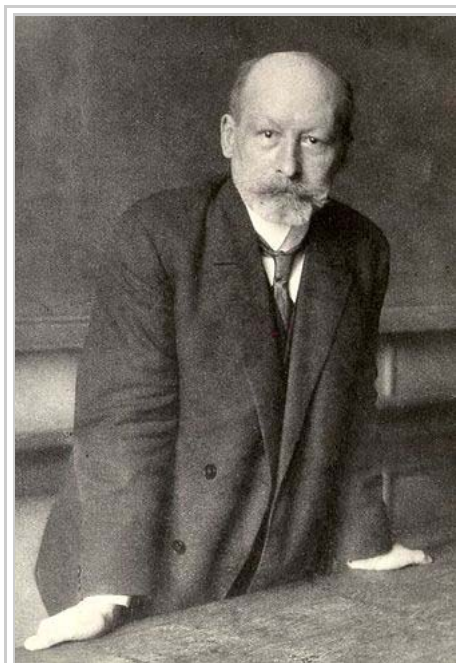
- 1 Leben
- 2 Wissenschaft
- 3 Schriften
- 4 Literatur
- 5 Weblinks
- 6 Einzelnachweise

Leben

Pompeckj machte am Realgymnasium in Elbing sein Abitur und studierte ab 1885 Geologie und Paläontologie an der Universität Königsberg, wo er 1885 Mitglied der *Burschenschaft Alemannia* wurde.^[1] Er promovierte dort 1890 bei Wilhelm von Branca (*Die Trilobitenfauna der ost- und westpreußischen Diluvialgeschiebe*). Danach folgte er von Branca als Assistent an die Universität Tübingen. 1894 wechselte er an die Paläontologische Staatssammlung in München, wo er sich im selben Jahr bei Karl von Zittel über Ammoniten habilitierte. Danach war er Privatdozent an der Universität, ab 1897 Kustos und 1903 außerordentlicher Professor. 1896 bereiste er im Auftrag der rumänischen Regierung Rumänien und den russischen Teil Polens. 1904 war er kurz an der Geologischen Reichsanstalt in Wien und wurde im selben Jahr Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim. 1907 wurde er zunächst außerordentlicher, dann ordentlicher Professor in Göttingen und 1913 an der Universität Tübingen. 1917 wurde er o. Professor der Geologie und Paläontologie und Direktor des Geologisch-Paläontologischen Instituts und Museums der Friedrich-Wilhelms-Universität (heute Humboldt-Universität zu Berlin), als Nachfolger von Wilhelm von Branca. Gleichzeitig wurde er 1917 zum Geheimen Bergrat ernannt. Pompeckj blieb bis zu seinem Tod in Berlin. Während der Weimarer Republik unterstützte er in öffentlichen Aufrufen die Deutschnationale Volkspartei (DNVP).^[2] 1923/24 war er Dekan und 1925/26 Rektor der Universität. Zusammen mit dem Physiker Wilhelm Westphal setzte er sich in den 1920er Jahren für den wissenschaftlichen Austausch mit der Sowjetunion ein.

Wissenschaft

Pompeckj war als Hochschullehrer in Berlin sehr erfolgreich und gründete eine eigene Schule von Paläontologen. Nach ihm ist die Pompeckjsche Schwelle benannt, mit der er den Faunenunterschied der Trilobiten im unteren und mittleren Kambrium zwischen Böhmen einerseits und dem Baltikum und Polen andererseits erklärte (1896). Der Begriff wurde von Wilhelm Haack 1926 geprägt.^[3] Sie verlief von den Nordsudeten bis zur Unterelbe und Schleswig-Holstein. 1930 übertrug Alfred Bentz den Begriff auch auf eine hypothetische Schwelle im Mesozoikum, die aber während großer Teile des Mesozoikums nicht



Josef Felix Pompeckj.

bestand.^[4] Deswegen wurde die Bezeichnung schon ab 1963 von Ehrhard Voigt stark eingeschränkt. In der Tektonik Niedersachsens im Mesozoikum wurde auch der Begriff Pompeckjsche Scholle geprägt.

Er gehört im August 1912 zu den 34 Gründungsmitgliedern der Paläontologischen Gesellschaft und wurde zusammen mit Fritz Frech erster Vizepräsident.^[5] Er war Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften, der Preußischen Akademie der Wissenschaften (1920) und der Leopoldina (1925).^[6] Er war auswärtiges Mitglied der Paleontological Society of America und der Geological Society of London. 1920 bis 1930 war er Vorstandsmitglied der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

Er war seit 1903 Herausgeber von *Palaeontographica*, von *Geologische und Paläontologische Abhandlungen* (mit Friedrich von Huene), von *Lethaea geognostica* und des Neuen Jahrbuchs für Mineralogie, Geologie und Paläontologie sowie mehrerer Bände des *Fossilium Catalogus*, Leiden, Backhuys.

Schriften

- *Über Aucellen und Aucellen-ähnliche Formen*. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. 1881
- *Über Ammonoideen mit anormaler Wohnkammer*. Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde, Stuttgart, 1884
- *Beiträge zu einer Revision der Ammoniten des Schwäbischen Jura*. Schweizerbart, Stuttgart 1893-1896 doi:10.5962/bhl.title.46837
- *Die Fauna des Cambriums von Tejšovic und Skrej in Böhmen*. Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt, 1896
- *Über Calymene Brongniart*. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 1898
- *Marines Mesozoikum von König Karls Land*. Stockholm, Ofvers. K. Vetensk-Akad. Forh., Band 56, 1899, Seite 449-464.
- *Jura-Fossilien aus Alaska*. Verhandlungen der Kaiserlichen Russischen Mineralogischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Zweite Serie. Bd.XXXVIII. Nr.1. 239-282. 1900 PDF (https://web.archive.org/web/20131005015738/http://rogov.zwz.ru/Pompecky,%201900_Jura_Alaska.pdf) (Memento vom 5. Oktober 2013 im *Internet Archive*)
- *Die Juraablagerungen zwischen Regensburg und Regenstauf. Ein Beitrag zur Kenntnis der Ostgrenze des Fränkischen Jura*. Geognostische Jahreshefte, Band 14, 1901, S. 139-220
- *Über Aucellen und Aucellen-ähnliche Formen*. Neues Jahrb. f. Min., Geol. u. Paläontologie, Band 14
- *Aus dem Tremadoc der Montagne Noire (Süd-Frankreich)*. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 1902
- *Die zoogeographischen Beziehungen zwischen den Jurameeren NW- und S-Deutschlands*. J.-Ber. nieders. geol. Ver., Hannover, 1908
- *Über einen Fund von Mosasaurier-Resten im Ober-Senon von Haldem*. J.-Ber. nieders. geolog. Ver., 1910, S. 122-150
- *Zur Rassenpersistenz der Ammoniten*. Jahresbericht des Niedersächsischen Geologischen Vereins, 1910
- *Amphineura-Paläontologie*. Handwörterbuch der Naturwissenschaften, 1912
- *Das Meer des Kupferschiefers*. Sonderabdruck aus der Branca-Festschrift. (Leipzig, Gebrüder Borntraeger, 1914).
- *Die Bedeutung des Schwäbischen Jura für die Erdgeschichte*. Stuttgart, 1914
- *Kupferschiefer und Kupferschiefermeer*. Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften, Band 72. p. 329-339
- *Das Ohrskelett von Zeuglodon*. Senckenbergiana, 1922
- *Ammoniten des Rhät*, Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, 1895, S. 1-46
- *Ein neues Zeugnis uralten Lebens*. Paläontologische Zeitschrift 9: 287–313. 1927

- mit Charles Schuchert, C. M. LeVene: *Brachiopoda: (generum et genotyporum index et bibliographia)*. 1929 W. Junk, Berlin
- *Anpassung und Beharrung im Lichte erdgeschichtlicher Überlieferung* (Rektoratsrede 1924), Berlin 1925, wieder abgedruckt in: Beiträge zur Geschichte der Humboldt Universität Berlin, Nr. 30, 1992, S. 32
- *Altert die Erde ?*, Berlin, Ebering 1926
- *Die Bedeutung der Schwäbischen Jura für die Erdgeschichte* (Antrittsrede 1913), Schweizerbart, Stuttgart 1914

Literatur

- Peter Krüger: *Pompeckj, Josef Felix*. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB). Band 20, Duncker & Humblot, Berlin 2001, ISBN 3-428-00201-6, S. 613 f. (Digitalisat).
- Axel Born (Herausgeber) *Festband. J. F. Pompeckj zum 60. Geburtstag*, Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, Bd. 58, 1927

Weblinks

Wikisource: Josef Felix Pompeckj – Quellen und Volltexte

- Literatur von und über Josef Felix Pompeckj (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=116265531>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Einzelnachweise

- Ernst Elsheimer (Hrsg.): *Verzeichnis der Alten Burschenschafter nach dem Stande vom Wintersemester 1927/28*. Frankfurt am Main 1928, S. 392.
- Michael Grüttner u.a., Die Berliner Universität zwischen den Weltkriegen 1918-1945, Berlin 2012 (Geschichte der Universität Unter den Linden, Bd. 2), S. 146.
- Hans Murawski *Geologisches Wörterbuch*, dtv, 1972.
- Geolexikon *Pompeckjsche Schwelle* (http://www.geodsz.com/deu/d/Pompeckjsche_Schwelle).
- Paläontologische Zeitschrift 1, Heft 1, März 1914
- Mitgliedseintrag von *Joseph Pompeckj* (<http://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/6056/>) bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, abgerufen am 23. November 2015.

Normdaten (Person): GND: 116265531 | LCCN: no2008046309 | VIAF: 64078300 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Josef_Felix_Pompeckj&oldid=156407578“

Kategorien: Paläontologe | Burschenschafter (19. Jahrhundert) | Geologe (19. Jahrhundert) | Geologe (20. Jahrhundert) | Rektor (Humboldt-Universität zu Berlin) | Hochschullehrer (Georg-August-Universität Göttingen) | Hochschullehrer (Eberhard Karls Universität Tübingen) | Mitglied der Leopoldina (20. Jahrhundert) | Mitglied der Paläontologischen Gesellschaft | Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften | Hochschullehrer (Universität Hohenheim) | Geheimer Bergrat | Deutscher | Geboren 1867 | Gestorben 1930 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 24. Juli 2016 um 11:44 Uhr geändert.

■ Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.